

Prof. Dr. sc. phil. Wolfgang Küttler, Jahrgang 1936, gehört zu den renommiertesten Historikern der marxistischen Schule in Deutschland. Er studierte von 1954 bis 1958 in Jena Geschichte und Latein und promovierte 1966 in Leipzig mit einer Arbeit zur Sozialgeschichte Rigas im 16. Jahrhundert. Danach ging er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an das Zentralinstitut für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. Hier wirkte er seit 1974 als Leiter des Wissenschaftsbereichs Methodologie und Geschichte der Geschichtswissenschaften. 1976 habilitierte er sich mit einer Schrift über Lenins formations-theoretische Arbeiten aus der Zeit vor 1905. 1978 wurde er zum Professor ernannt, 1990 zum Institutsdirektor. Zugleich wurde er Korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften der DDR. Nach der Abwicklung der Akademie arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsschwerpunkt Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftstheorie der Förderungsgesellschaft Wissenschaftliche Neuvorhaben. Seit 1993 gehört er der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin an und zählt zu deren aktivsten Mitgliedern. Seine Arbeitsgebiete und Forschungsvorhaben sind Methodologie und Theorie der Geschichte sowie die Transformationsforschung. Von seiner Produktivität zeugt eine große Anzahl bedeutender Publikationen im In- und Ausland. Im April d. J. vollendete Wolfgang Küttler sein 80. Lebensjahr. Aus diesem Anlass fand im Arbeitskreis „Gesellschaftsanalyse und Klassen“ der Sozietät ein wissenschaftliches Kolloquium statt. Die Beiträge des Kolloquiums werden in diesem Band veröffentlicht und damit einem größeren Publikum zugänglich gemacht.

[www.trafoberlin.de](http://www.trafoberlin.de)



ISBN 978-3-86464-123-7

ABHANDLUNGEN

DER LEIBNIZ-SOZietät DER WISSENSCHAFTEN  
BAND 45

# Reform - Revolution Transformation

Zur Theoriegeschichte des sozialen Wandels

Kolloquium aus Anlass des  
80. Geburtstages von Wolfgang Küttler

Herausgegeben von Ulrich Busch



trafo Wissenschaftsverlag · Berlin